Das Rätsel des Heidehauses.

Roman von A. Waldbrül.

(Fortsetzung nachdruck)

Aber ich muß mich wieder kurz fassen, diesen Rat zu befolgen. Also bis vor kurzem hatte ich, daß es mir möglich machen würde, dem Verhängnis zu entrinnen. Jetzt aber weiß ich, daß es ohne alle Hoffnung gewesen ist. Mit eisernen Ketten bin ich, daß es unter Umständen, langsam, aber mit sicherer Gewißheit, in immer kürzeren Fristen, bis es mir heute Nacht auf meinen Geist, aber ich wurde von den gottverlassenen Menschenmißhandlungen gerettet. Sie trug es auch heraus an, und ich weiß nur Gegenwart, wie es enden würde. Dahin will ich es aber nicht kommen lassen. Lieber als Hohn mit Schmerzen als die Schmerzen ohne Hohn! Wenn du eine deinem gesegneten Mitmenschen ohne Gerechten erwachst, wirst du hier unten mir noch einen frohen Blick schenken, der du nicht mehr mich kennen Gute machst.

Die Wunderkerze, die ich heute, diesen Brief zu schreiben und meinen Vorsatz zur Ausführung zu bringen, zum meinen letzten lichten Augenblicke in sich schließen, darum darf ich nicht länger zögern! Aber grame dich nicht zu früh, denn du sollst auch jetzt noch keine Ruhe vor mir haben. Jetzt erst recht nicht! Ich hinterlasse dir meinen Leichnam und mit ihm die Schmach und die Schande, der du so unglücklich hast aus dem Wege gehen wollen. Sieh zu, wie du damit fertig wirst! Dein Bewußtsein, dir den Rest deiner Habe gründlich verdorben zu haben, ist die große Genugtuung, die mir den Sterben leicht macht. Der Gedanke an dein zufriedenes Behagen war immer wie ein giftiger Stachel in meiner Seele, und ich hatte geschworen, mich dafür an dir zu rächen. Nun ist der Augenblick der Vergeltung gekommen — anders zwar, als ich mir's ausgemalt hatte. Aber die Rache bleibt trotzdem süß, selbst jetzt, wo ich sie mir um den Preis meines Lebens erkaufe!

In unversöhnlichem Haß

dein Bruder Bernhard."

„Das war meiner Brüder Abschiedsbrief. Morgen werde ich ihn in die Hände meiner Richter legen.

Was aber soll ich Ihnen von meinem damaligen Gemütszustande sagen? Selbst wenn ich imstande wäre, ihn zu schildern, würde es Ihnen doch wohl schwer fallen, ihn zu verstehen. Bei völlig klarer Besinnung war ich wohl kaum! Ich sah in der Tat nichts anderes vor mir als die ungeheure Schmach, die über mich, über mein Weib und mein Kind kommen mußte, wenn die Welt von der Haftung meines unseligen Bruders, von seinem Verbrechen und von seinem Selbstmord Kenntnis erhielt. Ich sah die Gerichtsmänner erscheinen, in Ihrer gefährlichen Lebensmitte, ich sah, wie meine Tochter unter dem Makel leiden mußte, auf dem fremde Schuld sie behaftete. Und den Kindern, die alles abgemarkten, bemächtigte mich mehr und mehr mit einer Gewalt, die schließlich fast zur fixen Idee wurde.

Es entstand der Plan, den ich dann wirklich zur Ausführung brachte, und der Ihnen nicht unsinnig und widerlich erscheinen kann, als er mir heute erscheint. Die Aehnlichkeit, die zwischen meinem Bruder und mir bestand, der Umstand, daß er meine Kleider trug, und die Gewißheit, daß hier zur Stunde hier niemand etwas von seiner Existenz und von seinem Aufenthalt im Heidehause wußte, sollten mir bei der beabsichtigten Täuschung zu Hilfe kommen. Ich hatte hier unter einem fremden Namen gelebt, und wenn man jetzt meinen Bruder unter diesem Namen begrub, so war Stephan Gotter zwar aus der Liste der Lebenden gestrichen, aber Stephan Heideregger konnte wieder aufleben — an einem anderen Orte natürlich und in einer Umgebung, wo man nichts von dem Bankerotteur und seinen Verbrechen wußte. Der ungeheuren Gefahr, in die ich mich mit alledem für den Fall eines Mißlingens begab, wurde ich mir nicht eines Augenblick bewußt.

Es erschien mir im Gegenteil alles so leicht und so einfach, daß ich mich durch nichts in der Welt von meinem Vorhaben hätte abbringen lassen. Ueber die Art, wie ich es durchführte, brauche ich mich nach dem, was Sie bereits wissen, nicht weiter zu äußern.

Sie ist Ihnen bekannt, daß ich einen Brief schrieb, der die Behörden in der Ueberzeugung bestärken sollte, in dem Toten, den man ja notwendig binnen kurzem auffinden mußte, keinen anderen als Stephan Gotter, den Besitzer und bisherigen Bewohner des Heidehauses vor sich zu haben. Natürlich durfte ich, wenn diese Fiktion aufrechterhalten werden sollte, nicht ein Stück von all den Dingen mit mir nehmen, die mir so sehr ans Herz gewachsen waren. Es wäre das ja auch schon deshalb unmöglich gewesen weil ich darauf bedacht sein mußte, mich unbemerkt zu entfernen, und weil ich mich deshalb ohne alles Gepäck heimlich wie ein Dieb davonschleichen mußte. Zur größeren Sicherheit steckte ich noch meine Uhr in die Westentasche des Toten, beseitigte alles, was auf die Vermutung führen konnte, daß während der letzten Tage zwei Personen im Heidehause gelebt hätten, und wanderte nach Einbruch der Dunkelheit über die Heide, um die jenseitige Bahnlinie zu erreichen.

Also in allem war es vielleicht einer der abenteuerlichsten von allen Betrugsplänen, die jemals ersonnen und ausgeführt worden sind. Die Aussichten auf ein Gelingen waren äußerst gering, aber wie so oft im Leben gerade das Unwahrscheinlichste zur Tatsache wird, so ereignete sich's auch hier, daß die plumpe Täuschung voll kommen gelang. Zwei Jahre lang hat man geglaubt der alte Gotter, den Hunderte von Menschen so gut gekannt hatten, läge auf dem Friedhof in Mildenburg begraben. Zwei Jahre lang hat an meinem neuen Wohnort niemand etwas davon geahnt, daß ich eigentlich ein Toter sei, und ich bin niemals von irgend einer Behörde behelligt worden. Ein scheinbar geringfügiger Zufall war es, der jetzt die Entdeckung herbeigeführt hat. Ich für meine Person aber glaube nicht an einen Zufall, sondern an eine weise und gerechte Fügung des Geschickes, das keine Schuld ungesühnt lassen will. Und gerne unterwerfe ich mich den Folgen meiner damaligen Handlungsweise.

(Fortsetzung folgt.)

Seide!

Durch **rechtzeitige große Einkäufe** in diesem Artikel sind wir in der Lage, unserer Kundschaft preiswerte, vorzügliche Qualitäten in überraschend reichhaltiger Auswahl zu bieten.

Für Kostüme und Röcke:
Taffet-Musseline, Taffet-Ripse
Seiden-Köper, Rips-Eolienne
Maßanfertig. in eigenen Werkstätten

Bräute
finden bei uns immer das Richtige in allen Brautkleiderstoffen.
Modenblätter unberechnet

Für Blusen und Kleider:
Messaline, Taffet, Chinakrêppe
Seidenkaschemire, Schleierstoffe usw.
Ullstein-Schnitte zur Selbstanfertigung Stück 60, **40 Pfg.**

Kaufhaus **Schurig & Lachmund** Zwickau

Diensthabender Arzt (nur für dringende Fälle) am Sonntag, den 4. Februar
Dr. med. Hofmann
Bahnhofstraße 9.

Diensthabende Apotheke am Sonntag, den 4. Februar
Adler-Apotheke.

Allgemeine Ortskrankenkasse Aue i. Erzgeb.
In unserem Verwaltungsgebäude, Carolastraße 10, ist eine
schöne Halb-Etage,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Innenklosett und reichlichem Zubehör, unter günstigen Bedingungen anderweit zu vermieten.
Die Verwaltung.

Händler gesucht für meine ges. gesch. **„Wunderplatte"**
Muster gegen 0,05 Mk.
C. M. Härtel, Klingenthal 161c.

Dreher, Schlosser
sucht in dauernde Arbeit
Paul Klug,
Abt.: Geschossfabrik.
Crimmitschau

Ehrliches
Dienstmädchen
für sofort gesucht.
Kalk, Bahnhofstr. 18.

2 jugendliche Handarbeiter
können noch Arbeit erhalten.
Auch findet daselbst ein Bursche von guter Familie als **Lehrling** gut. Unterkommen. Für die Woche 14 M. Vergütung.
A. Kühnhold, Dachdeckermstr., Aue, Wettinerstraße, 8.

Tüchtige
Werkzeug-Schlosser
suchen für dauernde Beschäftigung (Hilfsdienst)
L. Georg Bierling & Co., Aktiengef.
Mügeln Bez. Dresden.

Helle, hohe Fabrikräume,
passend für jeden Betrieb, mit **Wasserkraft,** etwa 8—10 PS, 5 Minuten vom unt. Bahnhof,
freundliche **Erdgeschosswohnung**
3 Zimmer und Küche, zu vermieten.
Albert Weißbach, Lößnitz.

Einen Arbeiter
für Holzhof sucht **Friedrich Tauber, Aue.**

Tüchtige
Eisendreher
Werkzeugdreher
Schlosser und Einrichter
stellen sofort in dauernde Arbeit ein
Vereinigte Jaeger, Rothe u. Siemens-Werke A.-G.
Leipzig-Eutritzsch, Görlitzer Str. 16/18.

Freundlich geleg. Wohnung,
bestehend aus Stube, Schlafstube und Küche, ab 1. April zu vermieten Wettinerstraße 8.

Perfekter
Schnittbauer
militärfrei, auf Führungsschnitte für Heereslieferungen gesucht,
G. R. Franz, Buchholz i. Sa.

Tüchtige Tischler
stellt noch ein **Christian Becker, Aue.**

Emaillewaren

Haus- und Küchengeräte jeder Art
zu Küchenausstattungen u. Hochzeitsgeschenken passend, empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen **Gustav Viehweger, Aue,** Wettinerstraße 27.
Schilder jeder Art werden sofort angefertigt.